

## Ilona Reindl

---

**Von:** Lukas Wank  
**Gesendet:** Freitag, 04. August 2023 19:40  
**An:** Office - AG Globale Verantwortung  
**Cc:** Ilona Reindl  
**Betreff:** WG: Einschätzung zur aktuellen Datenerhebung des BMF zu NPO-Terrorismusfinanzierungsrisiko  
**Anlagen:** eMail des BMF an NROs.pdf; NPO-Fragebogen.docx

*ergeht an alle Geschäftsführer\*innen sowie uns genannte Kontaktpersonen von Mitgliedsorganisationen der AG Globale Verantwortung*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In Ergänzung zu meiner gestrigen E-Mail möchte ich mich erneut mit dem vom BMF verbreiteten Anliegen an euch wenden. Bisher wurden noch nicht alle von euch vom BMF kontaktiert, daher sende ich euch im Anhang sowohl eine exemplarische E-Mail, die vom BMF verschickt wurde, als auch den beigefügten NRO-Fragebogen als Referenz.

Es ist möglich, dass das BMF-E-Mail nicht direkt bei den Geschäftsführungen angekommen ist, sondern bei den Kolleg\*innen aus den jeweiligen Finanzabteilungen oder den im ZVR hinterlegten Vereinsvertreter\*innen. Daher empfiehlt es sich möglicherweise, in diesen Kreisen nachzufragen, ob sie die Kommunikation des BMF erhalten haben.

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr euch gerne an mich oder meine Kollegin Ilona Reindl (in CC) wenden, die sich mit diesem Thema bei uns beschäftigt.

Mit lieben Grüßen,  
Lukas

---

**Von:** Lukas Wank  
**Gesendet:** Mittwoch, 2. August 2023 15:06  
**Betreff:** Einschätzung zur aktuellen Datenerhebung des BMF zu NPO-Terrorismusfinanzierungsrisiko

*ergeht an alle Geschäftsführer\*innen sowie uns genannte Kontaktpersonen von Mitgliedsorganisationen der AG Globale Verantwortung*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das BMF unternimmt derzeit Anstrengungen, die Recommendation 8 der FATF (Financial Action Task Force) umzusetzen. Die FATF ist ein internationales Gremium zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. [Recommendation 8](#) betrifft den NPO-Sektor, wobei Österreich in Bezug auf Rec. 8 als [partially compliant](#) eingestuft ist. Dementsprechend groß ist der Druck auf Österreich, vor der nächsten Länderprüfung 2024 Fortschritte zu machen.

In einem ersten Schritt will das BMF FATF-relevante NPO in Österreich identifizieren, um in weiterer Folge eine Risikoanalyse des NPO-Sektors bzgl. Terrorismusfinanzierung durchführen sowie Monitoringmaßnahmen ergreifen zu können. Am 27.7. fand eine Sitzung im BMF statt, zu der neben anderen auch die AG Globale Verantwortung eingeladen war und in deren Rahmen uns die Bedeutung dieser Schritte erläutert wurde. Im Folgenden eine kurze Zusammenfassung und Einschätzung:

### Schritt 1: Identifizierung FATF-relevanter NPO

Die meisten von Euch sollten gestern die unten eingefügte Email des BMF sowie den angehängten Fragebogen erhalten haben. Mit diesem Fragebogen will das BMF FATF-relevante NPO in Österreich identifizieren. FATF-relevant sind insbesondere NPOs die spendenbasiert arbeiten und einem erhöhten Risiko von Terrorismusfinanzierung ausgesetzt sind, weil sie in Gebieten tätig sind, wo es eine aktive terroristische Bedrohung gibt und/oder terroristische Gruppierungen Bevölkerungsgruppen für sich gewinnen wollen. Derzeit hat das BMF keinen wirklichen Überblick, welche NPOs in Österreich FATF-relevant sind und hat daher in einem ersten Schritt alle spendenbegünstigten NPO mit diesem Fragebogen kontaktiert, da es naheliegend ist, dass diese FATF-relevant sind.

### Welche Auswirkungen hat die Beantwortung/Nicht-Beantwortung des Fragebogens?

- Die Beantwortung des Fragebogens ist nicht verpflichtend – uns wurde jedoch gesagt, dass eine Nicht-Beantwortung als risikoe erhöhender Faktor angesehen wird
- Ebenso werden unzureichende Maßnahmen zur Reduktion der terroristischen Bedrohung (bzw. deren unzureichende Beschreibung) als risikoe erhöhende Faktoren angesehen
- Die Einstufung einer NPO mit erhöhtem Risiko für Terrorismusfinanzierung erhöht wiederum das Risiko einer **Vereinsprüfung** (mit Schwerpunkt Terrorismusfinanzierung)
- ➔ Um keine Vereinsprüfung zu provozieren, **empfehlen wir daher eine Beantwortung des Fragebogens sowie eine möglichst ausführliche Beschreibung der gesetzten Maßnahmen, um das Risiko von Terrorismusfinanzierung zu minimieren**. Hilfreich kann dabei die [NPO-Informationseite auf der Webseite des BMF](#) sein, auf der zahlreiche Maßnahmen aufgeführt werden, von denen ihr ohnehin schon viele setzt. Risikominimierend wirkt etwa der Verweis auf das Spendengütesiegel (inkludiert Kriterien zu TF) oder der Hinweis auf die Zusammenarbeit mit etablierten Banken, da diese Transaktionen hinsichtlich ihres Terrorismusfinanzierungsrisiko überprüfen.

### Schritt 2: NPO-Sektor Risikoanalyse

Basierend auf den Daten der Fragebogenerhebung wird das BMF eine Risikoanalyse für den NPO-Sektor durchführen. Uns wurde zugesagt, dass wir zu dieser Risikoanalyse Stellung nehmen können und ergänzende Informationen zu risikominimierenden Maßnahmen, die unsere Mitglieder setzen, einbringen können, damit diese in die Analyse aufgenommen werden. Wir werden uns jedenfalls sehr proaktiv in diesen Prozess einbringen und uns dafür einsetzen, dass sich die Risikoanalyse nicht negativ auf die Arbeit von NPOs (z.B. in der Zusammenarbeit mit Banken) auswirkt. Wir werden diesbzgl. auch auf euch zukommen, sobald wir eine Gelegenheit haben, uns in den Prozess einzubringen.

### Schritt 3: Monitoring

Uns wurde gesagt, dass im Rahmen des bestehenden jährlichen Kontingents an **Vereinsprüfungen** zukünftig auch eine kleine risikobasierte Stichprobe (niedriger zweistelliger Bereich) von NPOs geprüft werden soll, die ein erhöhtes Risiko für Terrorismusfinanzierung aufweisen. Eine solche Prüfung hätte dann zwar den Schwerpunkt auf Terrorismusfinanzierung, geht jedoch darüber hinaus. Faktoren, die die Risikoeinschätzung erhöhen, sind u.a. die Nichtbeantwortung des ausgesendeten Fragebogens, das unzureichende Setzen von Präventionsmaßnahmen bzw. deren unzureichende Beschreibung im Fragebogen.

Grundsätzlich bedeuten die geplanten Schritte keine zusätzlichen Verpflichtungen für NPO und es wird auch keine zusätzlichen Vereinsprüfungen über das derzeitige jährliche Kontingent hinaus geben.

Die AG Globale Verantwortung befindet sich in einem kontinuierlichen Austausch mit der BMF-Projektgruppe „Schutz von Vereinen vor Terrorismusfinanzierung“, die für die Umsetzung der oben skizzierten Schritte verantwortlich ist. In diesem Rahmen weisen wir beständig auf die professionelle Arbeitsweise und das professionelle Risikomanagement unserer Mitgliedsorganisationen hin und warnen vor den negativen Auswirkungen einer unsensiblen Sprache in der Risikoanalyse auf die Arbeit unserer Mitglieder (etwa wenn Banken auf Grund von de-risking Bestrebungen keine Transaktionen mehr durchführen). In diesem Zusammenhang wird das BMF Ende September einen Austausch für NPOs mit Kredit- und Finanzinstitute organisieren – wir wirken proaktiv an der Gestaltung der Agenda mit und werden auch Impulsgeber\*innen aus unseren Mitgliedsorganisationen vorschlagen. Außerdem sind wir im Austausch mit anderen zivilgesellschaftlichen Dachverbänden/Netzwerken und bemühen uns derzeit auch schon um einen strategischen Ansatz von Nichtregierungsorganisationen gegenüber dem BMF in dieser Causa.

Bei Fragen wendet euch gerne an mich oder meine Kollegin Ilona Reindl (in CC), die dieses Thema bei uns bearbeitet.

Liebe Grüße  
Lukas

Lukas Wank  
Geschäftsführer

Globale Verantwortung - Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe  
Apollogasse 4/9, 1070 Wien  
Tel.: +43 1 522 44 22  
[www.globaleverantwortung.at](http://www.globaleverantwortung.at)  
[www.facebook.com/globaleverantwortung](https://www.facebook.com/globaleverantwortung)

